



VERFASSER: JULIA PFETSCH

ENTWICKLUNG NEUER STRUKTURELEMENTE FÜR DEN ARTENSCHUTZ IN AUSGERÄUMTEN KULTURLANDSCHAFTEN MIT HILFE DER FLURBEREINIGUNG

BETREUER: PROF. AXEL LORIG

Mangel an Strukturelementen

Durch die immer weiter voranschreitende Industrialisierung der Landwirtschaft verschwinden Strukturelemente aus dem Landschaftsbild. Diese stellen nicht nur eine Vielzahl von wichtiger Lebensräume für Tiere dar. Sie bieten auch in ökonomischer Hinsicht eine Reihe an Schutzfunktionen, wie z.B. den Schutz vor Boden- und Wassererosion. Außerdem bieten sie einen landschaftsästhetischen Mehrwert.

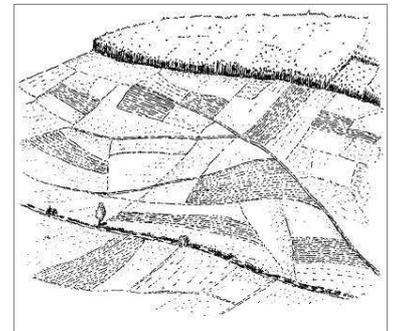
Die Neuschaffung dieser Elemente soll insbesondere mit den Mitteln der Flurbereinigung realisiert werden. Nur so ist eine ganzheitliche Neugestaltung möglich.

Förderung durch Projekte in Rheinland-Pfalz

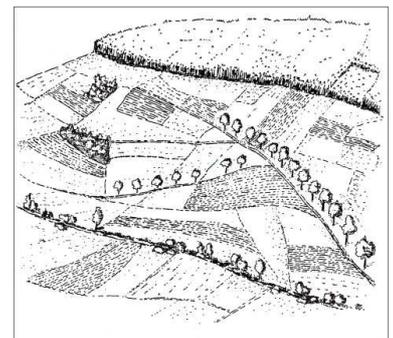
Die Ansätze bereits realisierter Projekte zur Förderung der Strukturschaffung, wie den „Partnerbetrieb Naturschutz“ als Beratungsmodul, die finanzielle Förderung durch das EULLa-Entwicklungsprogramm der EU und die ressourcenschonende Wirtschaftsweise des Ökologischen Landbaus, sind in ein Flurbereinigungsverfahren zu integrieren.

Produktionsintegrierte Maßnahmen

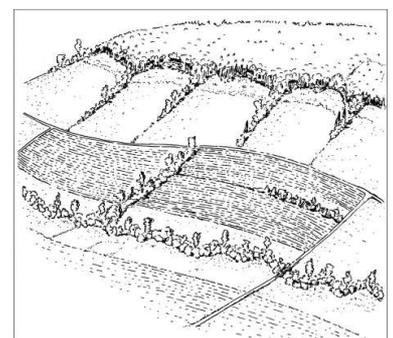
Insbesondere bei produktionsintegrierten Strukturelementen ist nicht nur eine Hohe Akzeptanz zu erwarten, sondern auch der Erhalt und die Pflege der Maßnahmen kann durch Verträge mit den Landwirten langfristig gesichert werden.



Landschaftstyp der ungeordneten und intensiv genutzten Agrarlandschaft mit ganzheitlichem, ökonomisch - ökologischen Neuordnungsbedarf [Oberholzer, 2000]



Unzureichende Weiterentwicklung mit den Möglichkeiten der freiwilligen Bodenordnung [Oberholzer, 2000]



Ganzheitliche Neugestaltung durch Flurbereinigung [Oberholzer, 2000]